

Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen mit Status gefährdet oder kritisch

Ursula Herren

2024 werden erstmals Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen mit kritischem oder gefährdetem Status ausgerichtet. Dafür stellt der Bund über alle Tiergattungen jährlich maximal 4.75 Mio. Franken zur Verfügung. Wer Beiträge erhalten möchte, muss dies bei der zuständigen anerkannten Zuchtorganisation einmalig mit einem Gesuch beantragen – für die erste Referenzperiode bis spätestens am 10. Juni 2024. Herdebuchzüchter von SZZV und SSVZ nutzen dazu am einfachsten die Registrationsmöglichkeit in CapraNet resp. SheepOnline.

In Umsetzung der «Strategie Tierzucht 2030», der Motion 21.3229 «Erhaltung einheimischer Nutztierassen» und des Postulats 20.4548 «Massnahmen zur Stärkung der Alp- und Berglandwirtschaft», werden im Sommer 2024 erstmals Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen mit kritischem oder gefährdetem Status ausgerichtet. Sowohl die Elterntiere als auch die Nachkommen müssen bestimmte Kriterien erfüllen. «Beitragsauslöser» ist der 1. Nachkomme (m/w), welcher in der Referenzperiode (01.06. bis 31.05.) die Anforderungen erfüllt. In den Genuss des Erhaltungsbeitrags kommt der Eigentümer des Mutter- resp.

Vatertiers (des beitragsauslösenden Nachkommen) zum Zeitpunkt der Belegung. Gemäss Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) sollen die Beiträge zum Erhalt und der Förderung der Biodiversität im Sinne von tiergenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft beitragen.

GENMON bestimmt den Gefährdungsstatus

Für die Bestimmung des Gefährdungsstatus der verschiedenen Schweizer Rassen setzt das BLW auf das Monitoringsystem für tiergenetische Ressourcen in der Schweiz (GENMON). GENMON wird aktuell durch die Qualitas AG im Auftrag des BLW betrieben. Der Index zur Bestimmung des Gefährdungsstatus besteht aus mehreren Subindizes, wie Introgression, geografische Verteilung, «Breed-Agricultural Sustainability Index» und Pedigree-Index. GENMON berechnet anhand verschiedener Kriterien und unterschiedlicher Gewichtung den Globalindex für jede Rasse. Je tiefer der globale Index, desto gefährdeter ist eine Rasse. Aufgrund der in GENMON verwendeten Merkmale und den entsprechenden Gewichtungen werden gewisse Rassen mit kleinen bis sehr kleinen Herdebuchbeständen – wie Nera Verzasca, Kupferhalsziege, Capra Sempione und Grüenochte Geiss – vom BLW nicht als kritisch, sondern (nur) als gefährdet eingestuft. Demgegenüber wird die in der Schweiz mit über 10 000 Herdebuchtieren am zweithäufigsten anzutreffende Schafrasse – das Walliser Schwarznasenschaf – vom BLW als kritisch eingeordnet und den Züchtern stehen gegenwärtig Beiträge von jährlich über 600 000 Franken offen, also mehr als für alle 12 beitragsberechtigten Schweizer Ziegenrassen zusammen (Grafik, Seite 11, Tabelle 2, Seite 10). Als weitere Schweizer Schafrasse wurde das Ostfriesische Milchschaaf durch das BLW als kritisch eingestuft. Bei den Ziegen wurde dieser Status einzig der Appenzellerziege zugeteilt. Das BLW legt alle vier Jahre am 1. Juni – das nächste Mal am 1. Juni 2027 – fest, ob der Status einer Schweizer Rasse weiterhin kritisch oder gefährdet ist oder ob eine Schweizer Rasse neu als kritisch oder gefährdet einzustufen ist. Nebst Schafen und Ziegen unterstützt der Bund auch Tiere der Gattungen Rindvieh, Equiden und Schweine mit Erhaltungsbeiträgen.

Beiträge für Ziegen und Schafe in der Höhe von 40 bis 243 Franken

Die Beitragsansätze für Schweizer Rassen mit Status kritisch und gefährdet sind in Art. 23c, Abs. 2 und 3 der Tierzuchtverordnung (TZV) festgehalten. Die nach gültiger TZV grundsätzlich beitragsberechtigten Ziegen- und Schafrassen sowie die zur Auszahlung vorgesehenen



Die Appenzellerziege wurde als einzige Ziegenrasse mit dem Status kritisch eingestuft. La chèvre d'Appenzell est la seule race caprine à avoir été classée en statut critique. (Photo: S. Zahnd)

Tabelle 1: Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen: Gefährdungsstatus und Ansätze

Tableau 1: Contributions de préservation pour les races suisses: statut de menace et taux

Gattung Espèce	Rasse Race	Ansatz je Tier in CHF Taux par animal en CHF		
		männlich mâle	weiblich mit MLP femelle avec EPL	weiblich ohne MLP femelle sans EPL
Status kritisch / Statut critique				
Schafe / Ovins	Ostfriesisches Milchschaaf / Mouton Frison	242.80	178.50	121.40
Schafe / Ovins	Walliser Schwarznasenschaf / Nez noir du Valais	242.80	178.50	121.40
Ziegen / Caprins	Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	242.80	142.80	121.40
Status gefährdet / Statut menacé				
Schafe / Ovins	Braunköpfiges Fleischschaaf / Oxford	79.90	58.80	40.00
Schafe / Ovins	Bündner Oberländerschaaf / Mouton de l'Oberland grison	79.90	58.80	40.00
Schafe / Ovins	Engadiner Schaaf / Mouton d'Engadine	79.90	58.80	40.00
Schafe / Ovins	Schwarzbraunes Bergschaaf / Brun noir du pays	79.90	58.80	40.00
Schafe / Ovins	Spiegelschaaf / Mouton miroir	79.90	58.80	40.00
Schafe / Ovins	Walliser Landschaft / Roux du Valais	79.90	58.80	40.00
Ziegen / Caprins	Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Capra Grigia	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Capra Sempione / Chèvre du Simplon	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Grüenochte Geiss / Chèvre Col gris	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Kupferhalsziege / Chèvre Col fauve	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Nera Verzasca	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Pfauenziege / Chèvre Paon	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Saanenziege / Chèvre Gessenay	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Stiefelgeiss / Chèvre bottée	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	79.90	47.00	40.00
Ziegen / Caprins	Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	79.90	47.00	40.00

Gemäss Artikel 23a, Absätze 1 bis 3 sowie Artikel 23d, Absätze 1 und 4 der Tierzuchtverordnung vom 31. Oktober 2012 (TZV; SR 916.310) – Stand 5. April 2023.
Conformément à l'article 23a, al. 1 à 3, et à l'article 23d, al. 1 et 4, de l'ordonnance du 31 octobre 2012 sur l'élevage (OE; RS 916.310) – Situation: 5 avril 2023.

Beitragsansätze sind in Tabelle 1 aufgelistet. Basierend auf den Grossvieheinheiten (GVE) resp. den Umrechnungsfaktoren werden je nach Gefährdungsstatus und Geschlecht unterschiedliche Beiträge ausgerichtet (CHF 40.00 bis 242.80). Zudem gibt es bei weiblichen Tieren mit oder ohne Milchleistungsprüfung eine weitere Abstufung. Reicht der vom Bund vorgesehene jährliche Höchstbeitrag von 4.75 Mio. Franken nicht aus, so werden die Beiträge in allen Gattungen um den gleichen Prozentsatz gekürzt.

Ziegen und Schafe müssen Voraussetzungen erfüllen

Die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Erhaltungsbeiträgen sind im Artikel 23d TZV geregelt. Grundsätzlich werden nur Beiträge ausgerichtet, wenn der Bestand der weiblichen Herdebuchtiere bei Rassen mit kritischem Status 10 000 Tiere und bei Rassen mit gefährdetem Status 7 500 Tiere nicht überschreitet. Tiere der Rassen Gämbsfarbige Gebirgsziege und Weisses Alpenschaf

sind deshalb nicht beitragsberechtigt, obschon diese Rassen gemäss GENMON-Berechnung den Status gefährdet aufweisen.

Beiträge werden ausgerichtet für Tiere,

- die in einem Herdebuch eingetragen oder vermerkt sind;
- deren Eltern und Grosseltern in einem Herdebuch der gleichen Rasse eingetragen oder vermerkt sind;
- die einen Blutanteil von 87.5 Prozent oder mehr der entsprechenden Rasse aufweisen;
- die mindestens einen lebenden Nachkommen aufweisen, der:
 - in der Referenzperiode geboren wurde,
 - im Herdebuch eingetragen ist,
 - einen Blutanteil von 87.5 Prozent oder mehr der entsprechenden Rasse aufweist,
 - einen Inzuchtgrad aufweist, der auf mindestens drei Generationen basiert und den Prozentsatz von 6.25 nicht überschreitet.



Für die Bestimmung des Gefährdungsstatus setzt das BLW auf GENMON, das Monitoringsystem für tiergenetische Ressourcen in der Schweiz. Pour déterminer le statut de menace, l'OFAG se fonde sur GENMON, le système de monitoring des ressources zoogénétiques en Suisse. (Photo: U. Mischler)

Beitrag an den Eigentümer des Elterntiers zum Zeitpunkt der Belegung

Das Vorgehen für die Ausrichtung von Erhaltungsbeiträgen ist im Artikel 23e TZV geregelt. Beitragsberechtigt ist, wer zum Zeitpunkt der Konzeption des ersten in der Referenzperiode lebend geborenen Nachkommen eines Mutter- oder Vatertiers Eigentümerin oder Eigentümer dieses Elterntiers ist (unabhängig davon, wo der Nachkomme geboren und wo er gehalten wird). Damit sollen der Züchter, welcher den «massgebenden» Anpaarungsentscheid getroffen und die entscheidende Sprungmeldung gemacht hat sowie der damalige Bock- resp. Widderhalter entschädigt werden.

Ohne Gesuch keine Beiträge – jetzt registrieren!

Wer in den Genuss von Beiträgen für die Erhaltung von Schweizer Ziegen- und Schafzucht mit kritischem oder gefährdetem Status gelangen möchte, muss dies beim Schweizerischen Ziegenzuchtverband (SZZV), beim Schweizerischen Schafzuchtverband (SSZV), bei der Schweizerischen Milchschafrucht Genossenschaft (SMG) oder bei einer anderen zuständigen Zuchtorganisation mit einem einmaligen Gesuch beantragen. Am einfachsten geht dies via CapraNet resp. SheepOnline (Rubrik «Mein Konto»). OST-Züchter wenden sich direkt an die SMG, andere Herdebuchzüchter an die entsprechende Zuchtorganisation. Für die erste Referenzperiode muss das Gesuch bis spätestens am 10. Juni 2024 gestellt und die Zahlungsverbindung hinterlegt werden. Die erste Abrech-

nungsperiode betrifft Tiere, die in der Zeit vom 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024 geboren werden resp. wurden: Höchste Zeit, bei den Belegungen und Meldungen darauf zu schauen, dass die Voraussetzungen erfüllt werden! Beachten Sie bei den Anpaarungen den Inzuchtgrad der Nachkommen und erfassen Sie sämtliche Sprung- und Wurfmeldungen vollständig und korrekt – es lohnt sich!

SZZV, SSZV, SMG usw. zahlen Beiträge an ihre Mitglieder aus

Die anerkannte Zuchtorganisation überprüft die Beitragsberechtigung. Sie beantragt beim BLW die Überweisung der Beiträge anhand einer Liste der männlichen und weiblichen Elterntiere, für die in der betreffenden Referenzperiode Beiträge auszurichten sind (max. 1 Beitrag je Elterntier und Referenzperiode). Nachdem die Zuchtorganisation die Beiträge vom BLW erhalten hat, richtet sie diese innert 60 Tagen den Beitragsberechtigten aus. Die erste Auszahlung von Erhaltungsbeiträgen erfolgt im Sommer 2024 mit Mitteln, die aus dem BLW-Tierzuchtbudget 2023 stammen.

Contributions de préservation pour les races suisses bénéficiant du statut menacé ou critique

Ursula Herren

Dès 2024, la Confédération versera des contributions de préservation pour les races suisses bénéficiant du statut menacé ou critique. Un budget maximum de 4.75 millions de francs par an, toutes espèces confondues, est disponible à cet effet. Pour bénéficier de ces contributions, l'éleveur doit déposer une demande unique auprès de l'organisation d'élevage reconnue compétente. Pour la première période de référence, le délai est fixé au 10 juin 2024 au plus tard. Les éleveurs au Herd-book de la FSEC et de la FSEO peuvent pour leur part s'enregistrer à cet effet dans CapraNet ou SheepOnline.

En application de la «Stratégie sélection animale 2030», de la motion 21.3229 «Préservation des races indigènes d'animaux de rente» ainsi que du postulat 20.4548 «Mesures destinées à renforcer l'économie alpestre et l'agriculture de montagne», des contributions de préservation seront versées pour la première fois en été 2024 pour les races suisses dont le statut est défini comme critique ou menacé. Pour cela, un certain nombre de critères sont applicables tant aux géniteurs qu'aux descendants. Le «déclencheur de contribution» est le 1^{er} descendant (m/f) qui remplit les exigences pendant la période de référence (1^{er} juin au 31 mai). La contribution de préservation est versée au propriétaire de la génitrice ou du géniteur (du descendant donnant droit à la contribution) au moment de la saillie. L'Office fédéral de l'agriculture (OFAG) veut par ce biais contribuer à la préservation et à la promotion de la biodiversité des ressources zoogénétiques pour l'alimentation et l'agriculture.

GENMON détermine le statut de menace

Pour déterminer le statut de menace des différentes races suisses, l'OFAG se sert du système de monitoring des ressources zoogénétiques en Suisse (GENMON). GENMON est actuellement exploité par Qualitas SA sur mandat de l'OFAG. L'indice de détermination du statut de menace s'articule en plusieurs sous-indices, tels que l'introgression, la répartition géographique, l'indice de durabilité agricole et l'indice de pedigree. GENMON calcule l'indice global pour chaque race sur la base de différents critères et de différentes pondérations. Plus l'indice global est bas, plus la race est menacée. Sur la base des caractéristiques mises en



Gemäss Tierzuchtbudget 2023 stehen der Rasse Walliser Schwarznasenschaf über 600 000 Franken Erhaltungsbeiträge zu. Selon le budget de l'élevage 2023, la race de mouton Nez Noir du Valais a droit à plus de 600 000 francs de contributions de préservation. (Photo: D. Steiner)

œuvre dans ce système de monitoring et des pondérations correspondantes, certaines races dont les effectifs au Herd-book sont faibles à très faibles – comme la Nera Verzasca, la Chèvre Col fauve, la Chèvre du Simplon et la Chèvre Col gris – ne sont pas considérées comme critiques par l'OFAG, mais (seulement) comme menacées. En revanche, la deuxième race ovine la plus répandue en Suisse, avec plus de 10 000 animaux au Herd-book, soit le mouton à Nez Noir du Valais, est classée par l'OFAG comme critique, mettant actuellement à disposition des éleveurs plus de 600 000 francs de contributions par an, soit plus que pour l'ensemble des 12 races caprines suisses éligibles aux contributions (graphique, page 11, tableau 2, page 10). Une autre race ovine suisse est jugée critique par l'OFAG, il s'agit du mouton Frison. Chez les chèvres, ce statut a été attribué uniquement à la chèvre d'Appenzell. L'OFAG réévalue tous les quatre ans, la prochaine fois le 1^{er} juin 2027, le statut des races suisses critiques ou menacées ou si une race suisse doit désormais être considérée comme telle. Outre les moutons et les chèvres, la Confédération soutient également les espèces bovine, équine et porcine par des contributions de préservation.

**Tabelle 2: Erhaltungsbeiträge für Schafe und Ziegen:
Total Beiträge je Rasse (Tierzuchtbudget BLW 2023)**

Tableau 2: Contributions de préservation pour les ovins et les caprins:
total des contributions par race (budget de l'élevage OFAG 2023)

Gattung Espèce	Rasse Race	Betrag in CHF Montant en CHF
Schafe Ovins	Engadiner Schaf Mouton d'Engadine	72 185.70
Schafe Ovins	Ostfriesisches Milchschaaf* Mouton Frison*	132 244.00
Schafe Ovins	Schwarzbraunes Bergschaf Brun noir du pays	172 204.20
Schafe Ovins	Spiegelschaf Mouton miroir	60 990.70
Schafe Ovins	Walliser Landschaf Roux du Valais	22 434.30
Schafe Ovins	Walliser Schwarznasenschaf* Nez noir du Valais*	611 977.40
Ziegen Caprins	Appenzellerziege* Chèvre d'Appenzell*	100 359.00
Ziegen Caprins	Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	70 903.50
Ziegen Caprins	Capra Grigia	21 593.00
Ziegen Caprins	Capra Sempione Chèvre du Simplon	799.50
Ziegen Caprins	Grüenochte Geiss Chèvre Col gris	799.50
Ziegen Caprins	Kupferhalsziege Chèvre Col fauve	2 199.00
Ziegen Caprins	Nera Verzasca	13 330.00
Ziegen Caprins	Pfauenziege Chèvre Paon	24 923.50
Ziegen Caprins	Saannenziege Chèvre Gessenay	161 184.00
Ziegen Caprins	Stiefelgeiss Chèvre bottée	10 797.50
Ziegen Caprins	Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	103 820.00
Ziegen Caprins	Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	32 505.00
Total Erhaltungsbeiträge für Schafe und Ziegen Total des contributions de préservation pour les moutons et les chèvres		1 543 064.10

*fett = Status kritisch / *gras = statut critique

Contributi per la conservazione delle razze svizzere il cui stato è minacciato o in pericolo critico

Nel 2024, i contributi per la conservazione delle razze svizzere con stato in pericolo critico o minacciato saranno versati per la prima volta nell'ambito dell'Ordinanza federale sull'allevamento di animali. La Confederazione determinerà lo stato di pericolo sulla base del sistema di monitoraggio delle risorse genetiche animali in Svizzera (GENMON). La Nera Verzasca non è stata classificata come in pericolo critico dall'UFAG, ma (solo) come minacciata. Le razze Camosciata delle Alpi e Bianca alpina non hanno diritto ai contributi a causa del numero di femmine del Libro genealogico.

Chi desidera ricevere i contributi deve presentare una domanda unica all'organizzazione di allevamento riconosciuta responsabile – per il primo periodo di riferimento al più tardi entro il 10 giugno 2024.

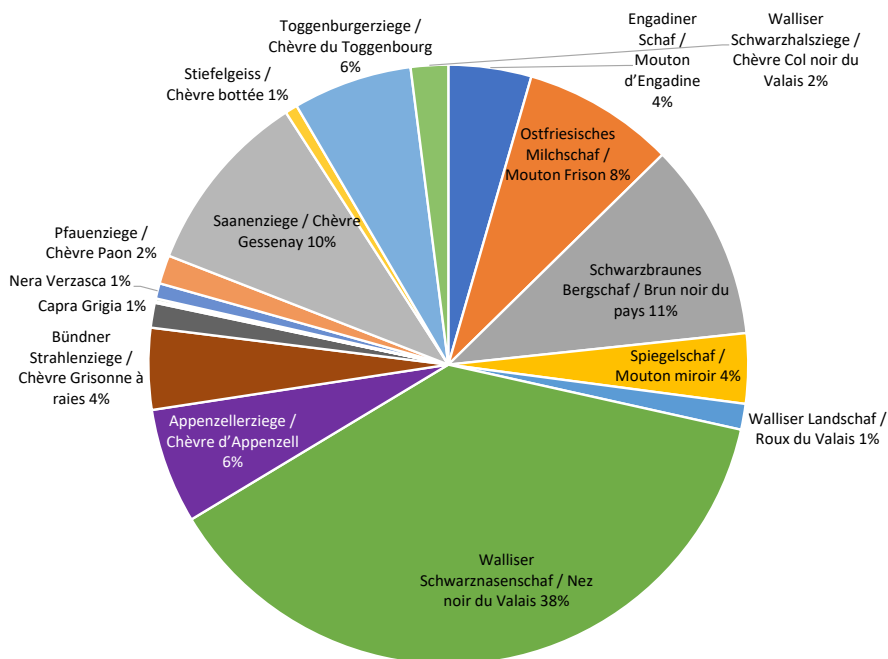
Il modo più semplice per gli allevatori di Libri genealogici della FSAC e FSAO è utilizzare la registrazione in CapraNet o SheepOnline. I contributi variano da 40.00 a 242.80 franchi per animale.

Sia gli animali genitori che i discendenti devono soddisfare determinati criteri. I contributi vengono versati per gli animali:

- iscritti o menzionati in un Libro genealogico;
- i cui genitori e nonni sono iscritti o menzionati in un Libro genealogico della medesima razza;
- la cui percentuale di sangue della relativa razza è di almeno l'87.5 per cento;
- che hanno almeno un discendente in vita:
 - nato nel periodo di riferimento,
 - iscritto nel libro genealogico, e
 - la cui percentuale di sangue della relativa razza è di almeno l'87.5 per cento,
 - avente un grado di consanguineità basato su almeno tre generazioni e non supera la percentuale del 6.25 per cento.

Il «trigger del contributo» è il primo/la prima discendente che soddisfa i requisiti nel periodo di riferimento (01.06. a 31.05.). L'allevatore dei discendenti, ossia il proprietario dell'animale madre o padre al momento dell'accoppiamento, beneficerà del contributo di conservazione (indipendentemente dal luogo di nascita della discendenza e dal luogo in cui essa viene allevata).

Grafik: Verteilung Erhaltensbeiträge Schafe und Ziegen nach Rasse (Tierzuchtbudget BLW 2023)
Graphique: Répartition des contributions de préservation pour les moutons et les chèvres par race (budget élevage OFAG 2023)



40 à 243 francs de contributions pour les chèvres et les moutons

Les taux de contribution pour les races suisses dont le statut est critique ou menacé sont fixés à l'art. 23c, al. 2 et 3, de l'ordonnance sur l'élevage (OE). Selon l'OE en vigueur, les contributions pour les races de chèvres et de moutons bénéficiaires ainsi que les taux de contribution prévus pour le versement sont énumérés dans le tableau 1 (page 7). Différentes contributions sont versées en fonction du statut de menace et du sexe sur la base des unités de gros bétail (UGB) ou de facteurs de conversion (CHF 40.00 à 242.80). Par ailleurs, il existe un taux différent selon que les femelles présentent une épreuve de productivité laitière ou non. Au cas où la contribution annuelle maximale de 4.75 millions de francs prévue par la Confédération ne devait pas suffire, les contributions seraient réduites du même pourcentage pour toutes les espèces.

Conditions à remplir

Les conditions à remplir pour l'octroi des contributions de préservation sont réglées à l'article 23d de l'OE. En principe, les contributions ne sont versées que si l'effectif des femelles inscrites au Herd-book ne dépasse pas 10 000 animaux pour les races à statut critique et 7 500 animaux pour les races à statut menacé. Cela explique pourquoi les animaux des races chèvre Alpine chamoisée et mouton Blanc des Alpes ne donnent pas droit aux contributions, en dépit du fait que ces races présentent un statut menacé selon le calcul de GENMON.

Des contributions sont versées pour les animaux:

- qui sont enregistrés ou mentionnés dans un Herd-book;
- dont les parents et les grands-parents sont enregistrés ou mentionnés dans un Herd-book de la même race;
- qui présentent un pourcentage de sang de 87.5 % ou plus de la race correspondante;
- qui ont au moins un descendant vivant:
 - né durant la période de référence,
 - inscrit au Herd-book,
 - présentant un pourcentage de sang de 87.5 % ou plus de la race correspondante, et
 - présentant un degré de consanguinité, fondé sur au moins trois générations, qui ne dépasse pas 6.25 %.

Contribution au propriétaire du parent au moment de la saillie

La procédure d'octroi des contributions de préservation est réglée à l'article 23e de l'OE. Peut prétendre aux contributions toute personne qui, au moment de la conception du premier descendant (m/f) né vivant d'une génitrice ou d'un géniteur pendant la période de référence, est propriétaire de ce parent (indépendamment du lieu de naissance et du lieu de détention du descendant). On veut ainsi indemniser l'éleveur qui a pris la décision d'accouplement «déterminante» et qui a fait l'annonce de saillie décisive, de même que le propriétaire d'alors du bouc ou du bélier.



Ohne Gesuch keine Erhaltungsbeiträge! Registrieren Sie sich jetzt via CapraNet oder SheepOnline. Sans demande, pas de contribution de préservation! Inscrivez-vous dès aujourd'hui via CapraNet ou SheepOnline. (Photo: S. Zahnd)

Pas de contribution sans demande: inscrivez-vous aujourd'hui!

Quiconque souhaite bénéficier de contributions de préservation des races suisses de chèvres et de moutons ayant un statut critique ou menacé doit en faire la demande en déposant une demande unique auprès de la Fédération suisse d'élevage caprin (FSEC), de la Fédération suisse d'élevage ovin (FSEO), du Syndicat suisse des éleveurs de brebis laitières (SSEBL) ou d'une autre organisation d'élevage compétente. La solution la plus simple est de le faire via CapraNet ou SheepOnline (rubrique «Mon compte»). Les éleveurs de Frisons s'adressent directement au SSEBL, les autres au Herd-book de l'organisation d'élevage correspondante. Pour la première période de référence, la demande doit être faite et les coordonnées de paiement déposées au plus tard le 10 juin 2024. La première période de décompte concerne les animaux nés entre le 1^{er} juin 2023 et le 31 mai 2024: il est donc grand temps de veiller à ce que les conditions soient remplies lors des saillies et des notifications! Pour les accouplements, tenez compte du degré de consanguinité des descendants et saisissez tous les avis de saillie et de mise bas de manière complète et correcte. Cela en vaut la peine!

La FSEC, la FSEO, le SSEBL etc. versent les contributions à leurs membres

Il revient à l'organisation d'élevage reconnue de vérifier le droit aux contributions. Celle-ci charge l'OFAG d'effectuer le versement des contributions sur la base d'une liste des géniteurs et des génitrices pour lesquels des contributions doivent être versées pour la période de référence concernée (au maximum 1 contribution par géniteur et par période de référence). Après avoir reçu les contributions de l'OFAG, l'organisation d'élevage les redistribue aux ayants droit dans un délai de 60 jours. Le premier versement de contributions de préservation aura lieu en été 2024, avec des fonds provenant du budget de l'élevage 2023 de l'OFAG.

Die Autorin des Artikels / L'auteur de cet article



Ursula Herren arbeitet seit 2007 für den Schweizerischen Ziegenzuchtverband SZZV. Sie war während mehr als 12 Jahren Geschäftsführerin und hat diese Funktion Anfang April 2023 interimistisch wiederum übernommen.
Ursula Herren collabore depuis 2007 au sein de la Fédération suisse d'élevage caprin (FSEC). Elle en a été administratrice pendant plus de 12 ans et a repris cette fonction ad intérim début avril 2023.